

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla und Morigsdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Br. 48.

Mittwoch, den 22. April 1903.

2. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber der Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuer-Einnahme zu melden.

Ottendorf-Morigsdorf, am 20. April 1903.

Der Gemeindevorstand.
Linde.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 22. April 1903.

Es ist wieder Winter geworden. Eine dicke Schneedecke bedeckte gestern die Flächen und fast den ganzen Tag schneite unter heftigem Sturm. Das Schneetreiben ist überall aufgetreten und war infolgedessen eine ganze Anzahl sächsischer Bahnhöfe gesperrt. Schon am Sonntag nachmittag war die Verwehung am Bahnhof nach Neustadt i. S. ab dem Döbrißer Bahnhof nach Neustadt i. S. abfahrende Verwehung in den Schneewehen liegen blieb; bei den angestrengtesten Versuchen den Zug wieder flott zu machen, entgleiten zwei Personenzüge. In derselben Zeit etwa waren auch die Linien Schandau—Niederneukirch und Neustadt i. S.—Krumhermsdorf, Wischke—Nossen zwischen Ortsgewalde und Waldhorn, Weipert—Kamberg zwischen Weipert und Granzahl, Riesa—Reichenhain zwischen Weipert und Reichenhain, Zittau—Döbriß zwischen Weipert und Reichenhain (Oberlausitz), Wischke—Nossen zwischen Neugersdorf und Oberbach, sowie Oberbach—Lößau durch Schneeverwehungen gesperrt. Den angestrengtesten Mächtigungsarbeiten ist es gelungen, im Laufe des Sonntagabends die Linien Weipert—Nossen, Neustadt i. S.—Krumhermsdorf und Riesa—Reichenhain wieder betriebsfähig zu machen und den Verkehr zu eröffnen. Die fürmische Nacht zum Montag hatte leider erneut viel Schwierigkeiten geschaffen. Infolgedessen ist auch die Reststrecke Granzahl—Buchholz verweht, sodass der Betrieb auf der Gesamtstrecke Buchholz—Weipert ganz eingestellt werden mußte. Die Linie Kamberg—Kamberg—Kamberg ist zwischen Wischke und Weipert verweht, auf der Strecke Weipert—Kamberg ist nur ein Gleis betriebsfähig; der Zugverkehr zwischen Weipert und Weipert ist danach vollständig aufrecht erhalten geblieben. Montag morgen waren ferner unüberwindlich die Strecken; Lößau—Reichenhain, Oberlausitz, Lößau—Reichenhain, Zittau—Döbriß, Zittau—Reichenhain und Weipert—Kamberg. Auf der gesamten Linie Dresden—Döbriß war der Verkehr am Sonntag allgemein außerordentlich erschwert. Der Personenzug langte am Sonntag statt 7 Uhr erst gegen 11 Uhr abends in Dresden an. Der abends gegen 11/11 Uhr von Breslau abfahrende Nachschneezug nach Dresden—Leipzig kamte von Döbriß aus überhaupt nicht weiterfahren. Erst gestern Montag in den Vormittagsstunden gelang es, die Linie Dresden—Döbriß und die Strecke Granzahl—Buchholz für den Betrieb wieder freizumachen.

Lausa. Das Adel Müllersche Ehepaar feierte am Freitag in geistlicher und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Es erhielt unter anderem ein ansehnliches Geldgeschenk und ein köstliches Weib von der Königin-Witwe Carolina zugelandt, deren Vermählung bekanntlich auch im Jahre 1853 stattfand.

Dresden. In der Nacht vom Sonnabend und am ganzen Sonntag tobte hier und in der Umgebung ein mit heftigem Schneetreiben verbundener Nordweststurm, der sich an mehreren Stellen der Stadt und im Elbtale zum Organ steigerte und viel Schaden anrichtete.

Einzelne Straßen waren kaum zu passieren. Bougerüste, Platane und Gartenzäune wurden vielfach arg mitgenommen. Ja gegen Mittag mußte sogar durch die Feuerwehr am Amtsgericht eine Absperrung angeordnet werden, da auf dem Dache des Gebäudes zur Auffstellung von Fahnenmasten errichtete Gerüste herunterzufallen drohten. Auch die Telefonleitungen wurden zum Teil beschädigt. Auf der Elbe hatten bis auf die Dampfer der sächs. böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Dampfschiffe sämtliche Schiffe angesichts der großen Gefahr des Verdrücktwerdens den Verkehr eingestellt. Der Strom schlug an manchen Stellen Wellen von einem Meter Höhe. Die Eisenbahnzüge trafen mehrfach mit Verspätungen ein. Eine bei dem ungünstigen Wetter eigenartige Erscheinung, daß ein Teil der zahlreichen zwischen dem Mauerwerk der Brühlischen Terrasse wuchernden Pflänzchen bereits jetzt in Blüte steht, während gewöhnlich die Blütezeit der „steilsten Wiese“ Dresdens erst Ende Mai eintritt.

Dresden. Von einem durch die Gewalt des Sturmes abgerissenen und zur Erde stürzenden Ast wurde am Sonntag gegen Mittag in den Bürgerweien in der Nähe des Sportplatzes ein dabeistehender Mann getroffen und schwer verletzt zur Erde niedergeschlagen. Mittels Krankenwagens wurde der Mann, der durch den Schlag bewußtlos geworden war und heftig blutete, nach dem Krankenhaus geschafft, wo er nachmittags leider noch verstorben ist. Die Persönlichkeit des Verunglückten ist nicht festzustellen, da er keine Legitimationspapiere bei sich führte. — Der am Sonntagabend abend hier und im ganzen Lande eingetretene Schneesturm hat vielfach Schaden angerichtet, unter anderem aber auch dem Eisenbahnverkehr Erschwernisse gebracht. Namentlich die schnellfahrenden Züge hatten darunter zu leiden und zeigten deshalb auch mehrfach Verspätungen. Ganz besonders groß war die Verspätung des früh kurz nach 6 Uhr von Breslau aus abgegangenen Schnellzuges nach München—Leipzig und Leipzig; er traf statt 8 Uhr 48 Minuten erst nach 10 Uhr in Döbriß ein und erreichte den sächsischen Anschlußzug nach Dresden—Leipzig und München nicht mehr.

Weiher Girsch. Se. Königl. Hoheit Prinz Waldemar von Preußen, der am Sonntagabend nach Kiel zurückgekehrt ist, hatte hier auch großes Wohlgefallen an unserer Jugendwehr gefunden, die aus 12 bis 14 Knaben des Ortes besteht und ihre Übungen besonders während der Ferien abhält. Vor einigen Tagen kam auch Se. Königl. Hoheit der Kronprinz mit einem Sohne am Übungsplatz der Wehr vorbei. Derselbe präferierte sofort, worauf Se. Königl. Hoheit dem Leiter einen freundlichen Dank zuschickte.

Blasewitz. Auf dem hiesigen Kinderplatz am der Fobrtiger Straße ereignete sich am Donnerstage ein Unglücksfall. Zimmerleute hatten ein Stück des den Spielplatz umfassenden hohen Zaunes während der Mittagspause zur Seite gelehnt, indes sich dort mehrere Knaben herumtummelten. Da kam plötzlich das Stück Zaun zu Fall; der 12jährige Knabe eines Moursers erlitt hierbei einen vollständigen Bruch des rechten Oberarmes.

Schwepnitz. Am 1. Mai ab wird der Nachzug für das Sommerhalbjahr monatlich zweimal bis Schwepnitz durchgeführt werden. Der Zug wird 12.37 von Königsbrück abgehen und 1.04 nachts hier eintreffen. In Weißbach und Schmorlau hält der Zug. Folgende Sonntage sind für diesen Zug festgelegt: 10. und 21. Mai, 1. und 14. Juni, 12. und 26. Juli, 9. und 23. August, sowie 6. und 20. September.

Schmorlau. Donnerstag mittag gegen 1 Uhr brannte das Wohnhaus der Witwe Grofe hier selbst nieder. Das Vieh und ein Teil des Inventars konnte gerettet werden, während Vorräte an Futtermittel und anderes durch die Flammen verichtet wurden. Ueber die Entstehung des Feuers wird berichtet, daß durch starkes Ofenfeuer der Fuß in der Ofen-Ecke zum Entzünden kam und die aus dem Schornstein herausfliegenden Funken das Strohdach in Brand setzten.

Krnsdorf. Die Schneeverwehung des gestrigen Montags hat leider einen tödlichen Unfall zur Folge gehabt. Der hier stationierte Feuermann Busch fuhr auf einer der Befestigung der Schneemaschinen dienenden Maschine. Als diese im Schnee stecken blieb, stieg er von der Maschine herab, wurde hierbei von einem das Nebengleis passierenden Zuge erfasst und auf der Stelle getötet. Die Strecke Krnsdorf—Granzahl ist heute Dienstag gesperrt. Die Post wurde per Wagen von Krnsdorf nach Granzahl abgeholt.

In Uebereinstimmung mit dem hiesigen Gemeinderat hat unser Schulvorstand beschloffen, ein zweites Schulhaus zu bauen. Der Hauptplatz 3600 qm groß, ist bereits käuflich erworben worden. Voraussichtlich wird der Neubau noch im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen werden.

Weißbach. Vor einigen Tagen wurden beim hiesigen Gutbesitzer Franz Naumann mehrere Geldbeträge, sowie die goldene Uhr der Ehefrau des Besitzers gestohlen. Auch sind bei der Nachtzeit den Pferden im Stalle die Schwelze abgehauen worden. Am Sonnabend wurde der Dienstmacht des Gutbesitzers wegen des Verdachtes der Täterschaft verhaftet und an das Amtsgericht Weipert eingeliefert. Derselbe leugnet jedoch.

Waldkirchen. Dem Waldarbeiter Felber hier mußten seine beiden Stiefkinder (zwei Knaben im Alter von 6 und 10 Jahren) weggenommen werden, um sie vor der unbarmherzigen Behandlung durch den Stiefvater zu schützen. Die Kinder wurden von demselben furchtbar gemißhandelt, namentlich der ältere Knabe zeigte zahlreiche Wunden und Schwielen am Rücken.

Ortma. Im Dübener Rittergutgehölg wollte der Arbeiter Sch. aus Döben seinen in der Auktion erstandenen Holzhäufen holen. Zuvor jedoch gedachte er denselben etwas zu vergrößern. Zu diesem Zwecke fällte er unrechtmäßigerweise eine junge Eiche. Beim Umfallen derselben kam Sch. so unglücklich unter den Stamm, daß ihm das linke Bein zweimal zerquetscht wurde. In dieser schrecklichen Lage mußte Sch. so lange verharren, bis zufällig eine Frau vorbeikam, die ihm Hilfe schickte und zwar durch den Rittergutbesitzer selbst, dem er die Eiche entwenden wollte.

Leipzig. Der gefährliche Einbrecher Karl Kleinschauer aus Frauenwalde bei Schleusingen, der im Untersuchungsgefängnis in Leipzig untergebracht war, am 9. März d. J. aber dort den Gefängniswärter niederschlug und entfloh, ist in seinem Heimort Frauenwalde am Donnerstag verhaftet worden. Er hat seine Tat bereits eingestanden. Seine Einlieferung in das hiesige Gerichtsgefängnis steht bevor.

Leipzig. Der am Sonntag herrschende Sturm hat sowohl in der Stadt, wie besonders auch in den Waldungen der Umgebung mannigfachen Schaden angerichtet. Auf dem Vergnügungs-Etablissement „Schloß Draehensfels“

stürzte das umfangreiche Gestell der Telephonbrücke ein und zerstörte einen Teil des Daches, sodass zur Beseitigung der Trümmer die Feuerwehr gerufen werden mußte.

Flöha. Zur Warnung für Obstzüchter sei folgendes mitgeteilt: Um die Blausäure gründlich zu vertilgen, hatte ein hiesiger Grundstücksbesitzer die Stämme seiner Apfelbäume von unten bis oben mit Teer angestrichen. Das Mittel hatte einen überraschenden Erfolg, er ist nicht nur die Blausäure los geworden, sondern auch seine schönen Apfelbäume los geworden, denn letztere sind ihm infolge des Teeranstrichs im Laufe des Winters abgestorben.

Oldernhau. Am Mittwoch staltete Herr Justizminister Dr. Otto dem hiesigen Amtsgericht einen mehrstündigen Besuch ab, über dessen Verlauf er sich sehr befriedigt aussprach. Zwidau. Ein vollständig zusammengewachenes Zwillingpaar ist dem Grixhauvor-mann Böll im Stadtteil Mariental geboren worden. Das Zwillingpaar starb bald nach der Geburt.

Aue. Am Freitag abend in der zehnten Stunde brach aus noch unbekanntem Ursachen in der Witwe Becherischen Dampfzylinderfabrik Feuer aus, welches das Sägewerk gänzlich zerstörte, aber durch die Anstrengungen der Feuerwehren auf den Herd beschränkt wurde. Der beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — In Walschleben bei Grünhain brannte am Donnerstag abend das Wohnhaus des Landarbeiters Hecker völlig nieder.

Plauen i. V. Der von den Plauenischen Ziegeleiarbeitern durch Messerliche schwer verletzte Wirt der „Juchhöh“ in Droschdorf i. V. ist seinen Verletzungen erlegen.

Marbach b. Augustsburg. Aus noch unbekannter Ursache verübte hier ein zwölfjähriger Schulknabe Selbstmord durch Ertränken. Seine Leiche wurde am Freitag früh aus dem dortigen Schwanenteich gezogen.

Bad Elster. Ende April trifft Kronprinz Friedrich August hier ein, um an der alljährlich hier abzuhaltenden Auerhahnjagd teilzunehmen. Teischen-Bodenbach. Am 10. April wurden am Bodendacher Staatsbahnhofe zwei junge Leute ein Polytechniker namens D. und ein Gymnasiast namens L., Söhne angelegener Dresdner Familien, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet. Sie hatten am Staatsbahnhofe Aufzeichnungen über das dort vorhandene Eisenbahnmateriale gemacht und waren trotz des Verbotes auch in das Heizhaus gegangen, in welchem sich auch zwei für einen Mobilisierungsfall reservierte Lokomotiven befanden. In Wirklichkeit war jedoch die Absicht der beiden ganz harmlos. Sie wollten, auf einem Niterausfluge begriffen, einem an Dresdner Schulen häufig betriebenen Sport huldigen, der darin besteht, daß sich die Studierenden, wo immer sie Gelegenheit haben, Aufzeichnungen über verschiedene Verkehrsobjekte usw., wie Straßensfahrzeuge, Lokomotiven, Dampfschiffe, Frachtkähne, Eisenbahnbrücken usw. ganz gleich, welcher Herkunft und weissen Eigentum sie sind, machen, indem sie Nummern, Namen, Herkunft usw. notieren. Die Staatsanwaltschaft leitete die Untersuchung ein, und den Bemühungen der Eltern gelang es nicht, die Freilassung ihrer Söhne zu erwirken. Infolgedessen unternahm Herr L., ein Dresdner Großkaufmann, Schritte beim Königlich sächsischen Ministerium des Innern, das sich sofort telegraphisch mit der Königlich sächsischen Gesandtschaft in Wien und dem deutschen Konsul Baron Sedendorf in Prag in Verbindung setzte. Gleichzeitig intervenierten der Vertreter der Verhafteten, ein hiesiger Advokat, und Herr L. persönlich beim deutschen Konsul Sedendorf in Prag. Diese Schritte bewirkten, daß noch am selben Tage der Untersuchungsrichter telegraphisch abberufen, die Untersuchung eingestellt und die beiden Studierenden in Freiheit gesetzt wurden. Sie hatten acht Tage in Haft verbracht.